

Die AZHN - Arbeitsgemeinschaft für zoologische Heimatforschung in Niedersachsen 1935 bis 1977

von Hennig Schumann

Um 1935 nach meiner Erinnerung gegründet von Dr. Hugo Weigold, Direktor der Naturkundeabteilung des Provinzialmuseums Hannover, als AZHH, Arbeitsgemeinschaft für zoologische Heimatforschung in der Provinz Hannover. Zweck war, bessere Kenntnisse über Vorkommen und Verbreitung der Vögel und anderer Tiere in der Provinz Hannover zu gewinnen. Im Bereich der Vogelkunde sollten sie dazu helfen, für eine neue, verbesserte Auflage der von Professor Brinkmann 1933 erschienenen "Vogelwelt Nordwestdeutschlands" die Unterlagen zusammenzutragen. Die AZHH bestand in schriftlichen Verbindungen über die ganze Provinz. Es waren um 1937 etwa 300 Mitarbeiter. Jährlich gab es meist nur eine Zusammenkunft bei einer Pfingstexkursion und manchmal noch in kleinerem Kreis in Hannover. Zur Meldung des Vorkommens von Vogelarten wurde ein Fragebogen versandt. Die Ergebnisse sammelte Dr. Weigold im Museum in Kreismappen. Sie ergaben eine heute noch genutzte Unterlage.

Bis 1943/44 wurde dieses fortgesetzt. Allerdings wurden im 2. Weltkrieg keine Fragebögen mehr verschickt, sondern zum Einsenden von Beobachtungsmeldungen aufgefordert, und zwar nicht mehr allgemein, sondern im Briefverkehr.

1944 bis Anfang 1946 ruhte die AZHH durch Krieg und Kriegsende.

30.1.1946: Wiederbeginn der AZHH auf Betreiben von Dr. Tenius unter Zustimmung von Dr. Weigold. Seither bis heute allmonatliche Zusammenkünfte. Es wurde ein kleinerer Mitarbeiterkreis vorgesehen mit Fühlungnahme zu Beobachtern im ganzen Lande. Es waren Sprecher: Dr. Tenius; Versammlungsleiter und Schriftführer: Schlichtmann; Tagungsort: Wohnung Schlichtmann, Lavesstr. 72. Über alle Sitzungen wurden Berichte verfaßt und für die Mitarbeiter vervielfältigt. - Die AZHH befaßte sich zwar hauptsächlich mit Vögeln, aber auch mit Säugetieren, Kriechtieren, Lurchen und im Zusammenhang damit mit Pflanzen und Insekten.

Von März 1947 bis Mai 1948 gab sie vervielfältigte Rundbriefe heraus. Mit der durch die britische Besatzungsmacht herbeigeführten Gründung des Landes Niedersachsen nannte sie sich ab 1948 "Arbeitsgemeinschaft für zoologische Heimatforschung in Niedersachsen (AZHN)".

Ab 1948 wurden einschlägige Veröffentlichungen von der Besatzungsmacht wieder erlaubt. Die zur Überbrückung dieses Zustandes herausgegebenen "Rundbriefe der AZHN" wurden eingestellt. Dr. Weigold gründete die "Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens". Die AZHN stellte zu seiner Entlastung einen Redaktionsausschuß, und zwar zunächst bestehend aus Dr. Tenius, Hagemann, Schlichtmann, Schumann. Er wurde in späteren Jahren geändert und erweitert.

1.4.1952: Dr. Weigold zieht im Ruhestand von Hannover nach Planegg bei München. Er verabschiedet sich von der AZHN am 22. Februar 1952. Bleibt weiter Herausgeber der "Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens".

27.6.1952: Dr. Rolle, Kustos für Zoologie im Landesmuseum, beginnt mit der Mitarbeit in der AZHN.

Ab 26.6.1953 tagt die AZHN in der Technischen Hochschule im Bibliothekzimmer der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover, vermittelt durch deren Schriftführer und Bibliothekar, unseren Mitarbeiter Walter Pieper. Dieser Raum ist recht klein.
Darum finden

ab 8. 1.1954 die Zusammenkünfte bis heute allmonatlich im Landesmuseum statt durch Entgegenkommen von Dr. Rolle und später seiner Nachfolger. Das Sitzungszimmer wechselt mehrfach (Präparatorraum, Besprechungszimmer, Bibliothek, Sitzungszimmer der Naturkunde-Abteilung).

22.1.1954: Dr. Tenius berichtet kurz über die AZHN seit rd. 1936.

1956: Prof. Dr. Fritz Steiniger hat von Dr. Weigold die Herausgabe der "Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens" übernommen.

24.8.1956: Besuch Dr. Weigolds in der AZHN-Sitzung. Er dankt für die durch unsere Mitwirkung herausgekommene Weigold-Festschrift zu seinem 70. Geburtstag am 27. Mai 1956 "Natur und Jagd in Niedersachsen".

1956: Dr. Rolle führt nach Erreichen der Altersgrenze weiter die Geschäfte der Naturkunde-Abteilung des Landesmuseums.

April 1957: Die Stelle des Direktors der Naturkunde-Abteilung wird mit Prof. Dr. Steiniger besetzt. Dr. Rolle ist ausgeschieden, arbeitet weiter in der AZHN.

28.7.1960: Dr. Ernst Schäfer hat die Kustosstelle für Zoologie im Landesmuseum übernommen. Nimmt an der AZHN teil.

22.12.1960: Dr. Tenius legt die Aufgabe als Sprecher der AZHN aus Krankheitsgründen nieder und muß seine Mitarbeit einschränken.

Mai 1961: Schlichtmann scheidet wegen eines schweren Unfalls seiner Frau als Schriftführer aus. Diese Aufgabe übernimmt nach einigen Wechseln Wilfried Hansen ab etwa 1962 bis heute (Mitarbeiter seit 25.5.1951), eine ebenso mühevollen wie dankenswerten Arbeit.

Heft 1, 1964 der "Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens" beschreibt die Aufgaben der AZHN, besonders für eine neue Vogelfauna von Niedersachsen.

23.4.1964: Die AZHN billigt die Umbenennung der Zeitschrift in "Natur, Kultur und Jagd" nicht und einigt sich mit dem Herausgeber Prof. Dr. Steiniger, den bisherigen Titel als Untertitel weiterzuführen.

24.6.1965: Dr. Tenius Ehrenvorsitzender der AZHN und bei seinem persönlichen Einsatz auch als Kurator der AZHN bezeichnet.

1.10.1966: Ringleben kehrt zur Vogelwarte Helgoland in Wilhelmshaven zurück und verläßt damit Hannover.

25.9.1969: Prof. Dr. M. Brinkmann stirbt im Alter von 90 Jahren.

16.8.1970: Dr. Tenius stirbt 71 Jahre alt nach jahrelanger Krankheit.

1971: Nach Pensionierung von Dr. Ernst Schäfer wird Dr. Hans Oelke Kustos für Zoologie an der Naturkunde-Abteilung des Landesmuseums und übernimmt die Schriftleitung der "Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens".

April 1973: Nach Pensionierung Prof. Steinigers wird Dr. Friese, Geologe, Direktor der Naturkunde-Abteilung. Er fördert die AZHN.

9.7.1973 stirbt Dr. Hugo Weigold im Alter von 87 Jahren.

1973 tagt die AZHN während eines Umbaus im Landesmuseum vorübergehend im Haus der Jugend, Maschstr. 22.

22.8.1974: Dr. Oelke ist aus dem Landesmuseum ausgeschieden und nach Peine zurückgekehrt. Kustos für Zoologie wird Dr. Boenigk.

Mit Heft 3, 1975 der "Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens" übernimmt Prof. Dr. Oelke die Herausgabe und kehrt definitiv zu dem ursprünglichen Weigold'schen Titel der Zeitschrift zurück.

24.3.1977: Einstimmig wird Alfred Benk, 3 Hannover 91, Peperfeld 10, zum künftigen Sprecher der AZHN gewählt.

Über alle Zusammenkünfte der AZHN seit 1946 sind Berichte niedergelegt. Durch häufigen Wechsel der Mitarbeiter sind nur wenige vollständige Sätze vorhanden, in die nach Möglichkeit auch Außenstehende Einsicht bekommen können. Viel Einsatz ist, namentlich in den letzten Jahren, für den Naturschutz nötig gewesen, leider mit geringem Erfolg. - Die Mitarbeiter der AZHN haben in den 30 Jahren nach dem 2. Weltkrieg vielfach gewechselt. Die meisten haben die Ergebnisse ihrer Beobachtungen, in denen sie Feststellungen unserer Mitarbeiter mit berücksichtigt und zu denen sie Anregungen aus unserem Kreise bekommen haben, in Veröffentlichungen festgehalten. Diese umfassen einen weiten zoologischen und z. T. auch botanischen Bereich. Auch viele außenstehende Zoologen, namentlich Ornithologen, haben Nutzen aus den Bemühungen der AZHN gezogen.

Von den vielen, oft wechselnden Mitarbeitern, die nach 1946 längere Zeit in der AZHN tätig gewesen sind und von denen viele naturkundliche Arbeiten veröffentlicht haben, sind inzwischen verstorben: Dziubek (Ornithologe), Dr. Heinrich Grebe (Oberregierungsrat, Meteorologe, Botaniker), Dr. Richard Gerlach (Schriftsteller, Zoologe), Julius Groß (Präparator, Ornithologe und Entomologe), Walter Pieper (Baumeister, Botaniker und Ornithologe), Dr. Carl Rolle (Kustos, Zoologe), Prof. Dr. Friedrich Schiemenz (Oberregierungsrat, Ichthyologe), Albert Schaarschmidt (Kaufm. Angestellter, Entomologe), J. Schröder (Oberstudienrat, Zoologe), Dr. Karl Tenius (Amtsgerichtsdirektor, Mammaloge, Ornithologe, Herpetologe, Botaniker), Dr. Hans Wagner (Kustos, Zoologe), Dr. Karl Weber (Zahnarzt, Ornithologe), Dr. Hugo Weigold (Museumsdirektor, Zoologe).

Sammelberichte und zusammenfassende Schriften, die sich in erheblichem Maße mit auf Beobachtungen im Rahmen der AZHN stützen, sind u. a., ohne daß diese Liste vollständig ist.

- Groß, J. (1950): Die Schmetterlinge der weiteren Umgebung der Stadt Hannover.- Jahresber. Naturhist. Ges. 99-101: 183-221.
- Ringleben, H. (1959): Für Niedersachsen neue Brut- und Gastvögel. - Beitr. Naturk. Niedersachs. 12: 4-36.
- Ringleben, H. (1974): Über unbeständige Brutvorstöße nach Niedersachsen und Ansiedlungen gebietsfremder Vögel in diesem Land. - Vogelkundl. Ber. Niedersachs. 6: 85-96, 7: 32-39.
- Rühmekorf, E. (1970): Die Verbreitung der Amphibien und Reptilien in Niedersachsen. - Beitr. Naturk. Niedersachs. 23-24: 67-131.
- Schlichtmann, W. (1951 u. 1952): Bemerkungen zur Ornithologie Niedersachsens. Beitr. Naturk. Niedersachs. 4: 36-44, 67-73, 110-113; 5: 4-9, 37-41, 75-80, 86-93.
- Tenius, K. (1953 u. 1954): Bemerkungen zu den Säugetieren Niedersachsens. Beitr. Naturk. Niedersachs. 6: 33-40, 74-80, 97-104; 7: 1-8, 33-40, 65-78.

Anschrift des Ver.: Hennig Schumann, Grünewaldstr. 25, 3000 Hannover 1.

Aus der Gründungsgeschichte und Frühzeit der Arbeitsgemeinschaft für zoologische Heimatforschung in der Provinz Hannover (AZHH)

von Herbert Ringleben

Kürzlich hat Dipl.-Ing. H. Schumann (Hannover) anlässlich seines Rücktritts als "Sprecher" der Arbeitsgemeinschaft für zoologische Heimatforschung in Niedersachsen (AZHN), der nach dem II. Weltkrieg neu aufgezogen und etwas umbenannten alten AZHH, in vervielfältigter Beilage zu dem Protokoll der am 24. 3. 1977 in Hannover stattgefundenen 357. Sitzung dieser AG einen Bericht über deren Entwicklungsgeschichte gegeben. Als deren Mitglied seit 1935 sei es mir gestattet, hier einige Daten und Fakten der Vergessenheit zu entreißen, die über das von Schumann Gebrachte hinausgehen.

Ich muß zunächst noch etwas weiter zurückgreifen, um der Historie gerecht zu werden. Dr. H. Weigold, damals Direktor der Naturkunde-Abteilung am heutigen Landesmuseum Hannover, besprach schon bald nach seiner Heimkehr aus Tibet im Jahre 1932 mit mir seine faunistischen Pläne, die der damaligen Provinz Hannover galten. Sie hatten eine bessere Kenntnis und gründlichere Erfassung der heimischen Wirbeltierfauna, die Gründung einer heimatkundlich-zoologischen Zeitschrift sowie eine neue Avifauna der Prov. Hannover bzw. von Niedersachsen zum Ziel. Zur Betreuung dieser von Weigold zusätzlich zu seinen sonstigen dienstlichen Aufgaben nicht allein zu bewältigenden Arbeit bemühte er sich jahrelang, für mich eine Stelle an seiner Museumsabteilung zu schaffen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Schumann Hennig

Artikel/Article: [Die AZHN - Arbeitsgemeinschaft für zoologische Heimatforsehung in Niedersachsen 1935 bis 1977 73-76](#)